

Friedhof (mit Trauerhalle)



Standort: hinter der kath. Kirche St. Laurentius

Denkmalschutz: nein

Daten:

- 1184 Ersterwähnung, damit Alter des Friedhofes wie der der ersten Kirche.
- 1809 im Ortsplan von 1809 nur um die Kirche herum.
- 1900 am 28.11. Vergabe der Arbeiten zur Erweiterung durch den Gemeinderat, sowie die gleiche Friedhofsordnung wie in Essenheim.
- 1925 am 04.03. beschließt die Gemeinde den Ankauf von Gelände der ehem. Feldbahn.
- 1998 weitere Erweiterung des Friedhofgeländes um 1,6 Hektar, u.a. zur Erweiterung der Trauerhalle

ältester Grabstein ist der „Pfarrer Stein“.
Grabstein für 3 Pfarrer:

Pfarrer Hahn	gest. 07.01.1870
Pfarrer Henrici	gest. 21.10.1884
Pfarrer Brückner	gest. 02.03.1926

mit Inschriften auf allen vier Seiten

Der Grabstein steht rechts
neben der Lourdes Grotte.
Diese beinhaltet den Grabstein von
Pfr. Singer
s.a. Geschichtsblatt „**Lourdes Grotte**“



Bemerkung:

Der Friedhof wurde im Laufe der Geschichte, von der Kirche aus beginnend, immer mal wieder erweitert.

Zu erreichen ist der Friedhof über:

- Fußwege (mit Treppen) rechts und links von der Kirche aus
- drei Eingänge von der Straße „Großgewann“ aus
- Eingang von der Straße „Hinter der Töngeshalle“ aus
- Eingang von der „Feldgartenstraße“ aus

Parken und ÖPNV:

- Parkplätze in der Straße „Großgewann“ in Höhe der Trauerhalle (mit E-Ladesäule)
- Parkplatz um die Ortsverwaltung
- Parkplatz vor der Töngeshalle
- Bushaltestelle „Neugasse“ an der Ortsverwaltung

Trauerhalle (Großgewann 9)

1966 wurde sie als Friedhofshalle erbaut und am 04.06.1967 durch Pfarrer Jäger geweiht.

Die Friedhofshalle in Ebersheim geweiht

Pfarrer Jäger: Gelungenes Werk / Eindrucksvolle Feierstunde

Ebersheim. - In einer Feierstunde, die am Sonntagvormittag stattfand, wurde die neue Friedhofshalle der Bestimmung übergeben. Der Ortsgeistliche, Pfarrer Jäger, sprach die Gebete zur Segnung des Hauses. Viele Einwohner nahmen an der Feier teil.

Bürgermeister Johann Becker ging in einer kurzen Ansprache auf die Gründe ein, die die Gemeinde bewogen, die Halle zu bauen. Manche Schwierigkeiten hätten überwunden werden müssen. Von Anfang an habe es jedoch eine verständnisvolle Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung und dem katholischen Pfarramt gegeben.

Der Bürgermeister dankte dem Architekten Müller, Laubenheim, den Handwerkern, dem Gemeinderat, der bei der Verwirklichung des Projekts selbst mit Hand angelegt, und allen anderen Helfern. Seinen Worten war aber auch zu entnehmen, daß die Innenausstattung des Gebäudes noch nicht vollständig ist. Becker wies darauf hin, daß die Einwohner Gelegenheit hätten, die Gemeinde mit Spenden zu unterstützen. Pfarrer Jäger bezeichnete das Werk als gelungen und erinnerte daran, daß jeder Bürger von dort aus den letzten Gang antrete.

An der Feier nahmen die Lehrer und Schulkinder, die Sängervereinigung von 1862/63 und der Musikverein Lyra Ebersheim/Lörzweiler teil. Sie gestalteten dezent den Rahmen der eindrucksvollen Feierstunde, nach der zahlreiche Bürger die Gelegenheit wahrnahmen, die Halle und die Außenanlagen zu besichtigen.



UNTER ZAHLEICHER BETEILIGUNG der Bevölkerung wurde am Sonntagvormittag in Ebersheim die Friedhofshalle geweiht.

Foto: Klos

AZ vom 5.6.1967



1998 wurde sie zur Aussegnungshalle/Trauerhalle umgebaut und mit einem neuen Sozialgebäude versehen.

Am 12.11.1998 in einer Feierstunde durch Gründezernent Wolfgang Reichel seiner Bestimmung übergeben. Kosten 1,5 Millionen.

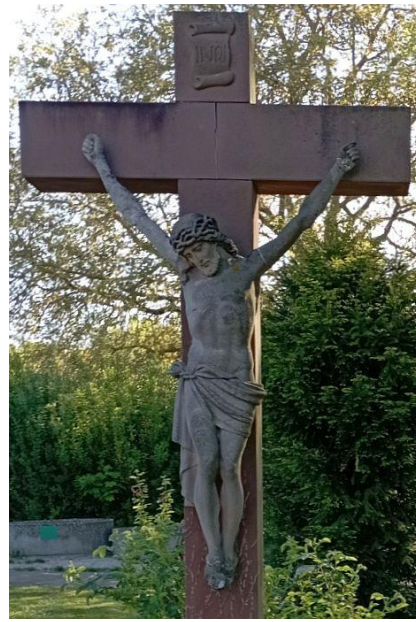
Vorangegangen war eine notwendig gewordene Erweiterung des Friedhofgeländes um 1,6 Hektar.

Die Einsegnung erfolgte durch Pfarrer Dr. H. Schwalbach zusammen mit seinem evangelischen Kollegen Rainer Beier.

Neben Kühl- und Schauraum gehört auch ein Zimmer für die Geistlichen zur Aussegnungshalle (Bericht AZ v. 19.11.1998)



⁵In der Trauerhalle hängt auf der rechten Seite ein Kreuz, das die Pfarrgemeinde zum Bau der Friedhofshalle 1967 gestiftet hat. Es wurde in Oberammergau geschnitzt und ist dem Kreuz des Isenheimer Altars von Matthias Grünewald nachgebildet.



Das alte Friedhofskreuz wurde 1967 erneuert und fand dem Eingang der Kapelle gegenüber Aufstellung. Seine Geschichte ist nicht ganz geklärt. Es gibt 2 Theorien dazu:

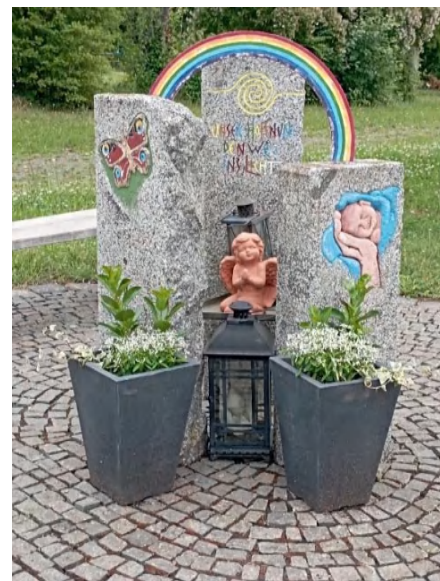
¹⁺² Ursprünglich befand sich das Kreuz an der Spitze der Stele die heute als Steele zur 1500 Jahrfeier neben der Kirche steht.

⁵ Wahrscheinlicher ist aber, dass das Kreuz ursprünglich rechts von der Kirche am Anfang des Hauptweges zum Friedhof stand.

Ebenfalls auf dem Friedhof:



³ Gedenkstein „Zur Erinnerung an die Ebersheimer Opfer Nationalsozialistischer Gewaltherrschaft“ (Tafel auf einem Sandsteinblock vom Mainzer Winterhafen)



⁴ 2010 errichtete Erinnerungsstätte für Kinder, die die Welt gar nicht oder nur kurz gesehen haben.

Quellen: Fotos: PG 2025 * Pfarrchronik u. Broschüre zu Friedhöfen der Stadt Mainz *

¹ Nachforschungen R. Büllsbach (im Archiv KuG Ebersheim), sowie Urkunde von 1935 aus einer Kartusche im Kriegerdenkmal 1870/71 (geöffnet 1.9.2009 bei der Renovierung) *

² Heimatgeschichte: Das alte Kruzifix, Artikel im Ebersheimer Schaufenster 82 vom April 2010 *

³ Ebersheimer Schaufenster 100 v. April 2013 * ⁴ Ebersheimer Schaufenster 85 v. Oktober 2010

⁵ Pfarrchronik kath. Kirchengemeinde Ebersheim u. Broschüre Friedhöfe der Stadt Mainz